

Bistum Magdeburg



Finanzbericht

2019/2018

Inhalt

Vorwort	4
Jahresabschluss Bistum Magdeburg 2019/2018	7
Jahresabschluss Priesterpensionsfonds des Bistums Magdeburg 2019/2018	14
Jahresabschluss Bischöflicher Stuhl zu Magdeburg 2019/2018	17
Jahresabschluss Kathedralkapitel zu Magdeburg 2019/2018	20
Vergleichszahlen Vorjahre	23
Impressum	31

Vorwort

Liebe Leserinnen,

Liebe Leser,

mit dem zusammengefassten Finanzbericht 2019/2018 legen wir Ihnen die Vermögenssituation und die Ergebnislage des Bistums Magdeburg, des Bischöflichen Stuhls zu Magdeburg sowie des Kathedrankapitels zu Magdeburg vor. Wir erläutern die vorgelegten Zahlen und geben damit Rechenschaft über die wirtschaftliche Lage dieser Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Zum 1. Januar 2016 wurde die endgültige Umstellung von der Kameralistik auf eine den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) entsprechende doppische Rechnungslegung aller genannten Körperschaften vollzogen und damit eine größere Transparenz über die Verwendung finanzieller Ressourcen erreicht. Wir lehnen uns an kaufmännische Rechnungslegungsgrundsätze an. Die Gliederung der Jahresabschlüsse orientiert sich an den Schemata des HGB unter Berücksichtigung von Anpassungen, die im Hinblick auf die Besonderheiten einer kirchlichen Körperschaft vorgenommen wurden. In jedem Fall werden die dargestellten Werte durch externe Wirtschaftsprüfer einer Abschlussprüfung unterzogen. Die Jahresabschlüsse werden außerdem nach den diözesanen Ordnungen vom Kirchensteuer- und Vermögensverwaltungsrat sowie vom Konsultorenkollegium jeweils genehmigt. Unser Ziel ist es, zum 31. Dezember 2021 die Jahresabschlüsse nach den noch strengeren Kriterien für Kapitalgesellschaften des HGB aufzustellen.

Das Bistum Magdeburg ist eine vergleichsweise junge Diözese mit begrenzten Ressourcen. Aus der Vergangenheit haben wir Verpflichtungen übernommen, die wir erfüllen müssen, wie den Abbau von Bankverbindlichkeiten. Für die Zukunft sorgen wir vor, indem wir Rücklagen bilden und den Priesterpensionsfonds, der nur knapp zur Hälfte ausfinanziert ist, nach unseren Möglichkeiten weiter ausbauen. Wir möchten unterstreichen, dass die Kirche kein klassisches Unternehmen ist und Geld für uns ein Mittel zum Zweck, dem Dienst am Menschen, darstellt.

Nicht enthalten sind in dieser Übersicht die Jahresrechnungen unserer 44 Pfarreien und der Edith-Stein-Schulstiftung, da diese selbständige Körperschaften öffentlichen Rechts sind. Gleiches gilt für die im Bistum bestehenden drei Caritasverbänden (Diözesan-

Caritasverband für das Bistum Magdeburg, zwei Caritas Regionalverbände in Halle und Magdeburg), die als eingetragene Vereine ebenfalls über eine eigene Rechtspersönlichkeit verfügen.

Mit einem Anteil von 3,6 Prozent katholischer Christen an der Gesamtbevölkerung ist das Bistum Magdeburg eine Diasporadiözese. Das eigene Kirchensteueraufkommen macht nur etwa die Hälfte des Gesamtaufwands unseres Bistums aus. Für die langjährige Solidarität der Katholiken und Katholikinnen aus den anderen deutschen Erzdiözesen und Diözesen sind wir sehr dankbar. Wir danken allen, die mit ihren Kirchensteuern, Spenden, Staats- und sonstigen Leistungen das Leben der katholischen Kirche in unserem Bistum ermöglichen.

Dr. Bernhard Scholz
Generalvikar,
Bistum Magdeburg

Carsten Bauer
Finanzdirektor,
Bistum Magdeburg

Jahresabschluss Bistum Magdeburg 2019/2018

Das Bistum Magdeburg umfasst neben dem Land Sachsen–Anhalt auch Gebiete im Land Brandenburg sowie im Freistaat Sachsen und ist eines von 27 katholischen Bistümern in Deutschland. Ein Bistum ist ein territorial abgegrenzter Seelsorge- und Verwaltungsbezirk unter Leitung eines Bischofs. Es ist als öffentlich-rechtliche Körperschaft eine eigene Rechtspersönlichkeit.

Das Bistum hat eine Vielfalt von Aufgaben. Der Dienst an den Menschen, vor allem die Seelsorge in den Pfarreien, an besonderen Orten und in Verbänden, aber auch die Bildungsarbeit in Bildungs- und Exerzitienhäusern sowie in den Schulen ist uns wichtig. Das Bistum Magdeburg unterstützt Menschen in anderen Teilen der Welt durch Spendenaktionen und Partnerschaften, auch durch die Entsendung von freiwilligen Helfern. In den Einrichtungen der Caritas setzen hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Gebot der Nächstenliebe in die Tat um. Zum Bistum und seinen Pfarreien gehören Kindertagesstätten, Altenheime und Sozialstationen. Dafür sind nicht nur Kirchen nötig, sondern viele andere Gebäude wie Gemeindezentren, Kindergärten, Bildungshäuser, Altenpflegeheime oder Beratungsstellen; und es wird Personal und auch Technik gebraucht.

Einen großen Teil der für die Erfüllung dieser Aufgaben entstehenden Ausgaben bestreitet das Bistum aus Kirchensteuermitteln. Wie in ganz Deutschland gehen auch in unserem Bistum die Katholikenzahlen zurück. Ursache sind vor allem demografische Effekte. Laut Statistischen Bundesamt verzeichnete Sachsen-Anhalt seit 1990 durch Abwanderungsverluste den stärksten Bevölkerungsrückgang. Ende 2019 sank die Bevölkerungszahl der im Bundesland lebenden Personen auf 2,21 Mio. Einwohner. Dieser Trend setzt sich weiter fort. Waren im Jahr 2008 noch 1,46 Mio. Menschen im erwerbsfähigen Alter, werden es nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes in 2025 noch 1,19 Mio. Menschen sein. Im Jahr 2035 werden nach diesen Prognosen weniger als eine Million Personen im erwerbsfähigen Alter sein.

Das Bistum Magdeburg verzeichnet seit Jahren eine sinkende Zahl von Geburten und Taufen, die deutlich unter der Zahl der Sterbefälle liegt. Hinzu kommen die Kirchenaustritte im Jahr 2019 von 977 (Vorjahr: 771). In der Diözese lebten zum 31. Dezember 2019 ca. 79.500 Katholiken (Vorjahr: ca. 81.100). Mittel- bis langfristig

rechnen wir damit, dass die Einnahmen aus Kirchensteuern sinken werden. Neben dem beschriebenen Rückgang der Zahl der Kirchenmitglieder wird der Anteil älterer Mitglieder höher. Viele Rentner zahlen keine Einkommen- und damit auch keine Kirchensteuer.

Entsprechend der Ergebnisrechnung, beliefen sich die regulären Einnahmen des Bistums Magdeburg im Haushaltsjahr 2019 auf 34,57 Mio. EUR (Vorjahr: 33,15 Mio. EUR). Die Einnahmen aus Kirchensteuer- und Clearingmitteln¹ des Bistums Magdeburg lagen 2019 trotz der sinkenden Mitgliederzahlen bei 17,33 Mio. EUR (Vorjahr: 15,96 Mio. EUR). Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen bilden mit 13,75 Mio. EUR (Vorjahr: 13,64 Mio. EUR) die zweite große Einnahmequelle des Bistums. Hierunter werden hauptsächlich die Staatsleistungen und der Strukturbeitrag Ost gefasst. Bei Letzterem handelt es sich um einen Zuschuss des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD). Er verminderte sich gegenüber 2018 um 0,99 Mio. EUR auf 5,98 Mio. EUR im abgelaufenen Haushaltsjahr. Der Strukturbeitrag Ost umfasst die über den VDD bereitgestellte finanzielle Hilfe der (Erz-) Bistümer aus den westlichen Bundesländern. Staatsleistungen erhält das Bistum Magdeburg auf der Grundlage des Staatskirchenvertrages mit den Ländern Sachsen-Anhalt und Brandenburg sowie dem Freistaat Sachsen. Die Einnahmen aus diesen Zuschüssen betragen 6,22 Mio. EUR in 2019 (Vorjahr: 6,05 Mio. EUR).

Der größte Ausgabenblock im Haushalt sind Personalkosten: 15,99 Mio. EUR (Vorjahr: 16,19 Mio. EUR), die gegenüber dem Vorjahr aufgrund der geringeren Anzahl von zu versorgenden Priestern in Ruhestand leicht gesunken sind. Die Arbeit der Kirche geschieht vor allem durch Menschen – Priester, Diakone, Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten Kirchenmusiker:innen, Angestellte in der Verwaltung u. v. m.

Zuweisungen und Zuschüsse – das sind Mittel, die Pfarreien, Verbände oder andere Einrichtungen für ihre Arbeit erhalten – wurden in Höhe von 7,90 Mio. EUR (Vorjahr: 8,04 Mio. EUR) ausgereicht. Neben der Besoldung der Priester, Diakone und Gemeindereferenten erhalten die Pfarrgemeinden sogenannte Schlüsselzuweisungen, Bau- und andere Zuschüsse (insgesamt 3,50 Mio. EUR / Vorjahr: 3,51 Mio. EUR). Mit den Zuschüssen an die Caritasverbände in Höhe von 1,82 Mio. EUR stellt das Bistum

¹ Das Clearingverfahren ist eine Verrechnung zwischen den Bistümern: Die Kirchensteuer steht dem Bistum zu, in dem ein Katholik wohnt. Ist sein Arbeitsort in einem anderen Bistum, entrichtet der Arbeitgeber über die Lohnsteuer die Kirchensteuer an das zuständige Betriebsstättenfinanzamt, das eben in dem anderen Bistum liegt. Über das Clearingverfahren werden solche Fälle ausgeglichen.

entsprechende Mittel für zusätzliche caritative Aufgaben zur Verfügung. Zuschüsse erhalten auch Bildungs- und Tagungshäuser, überdiözesane Einrichtungen sowie nahestehende Institutionen. Im Berichtsjahr wurden dafür 2,40 Mio. EUR aufgewendet.

Zu den sonstigen Aufwendungen in Höhe von 6,62 Mio. EUR (Vorjahr: 6,82 Mio. EUR) zählen die Kosten für Miete, Pacht, Leasing, für Energie, Instandhaltung und Wartung, für Versicherungen, Kommunikation und Verwaltung sowie Gebühren und Umlagen. Die Erträge aus Beteiligungen und Wertpapieren verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von 0,68 Mio. EUR auf 0,65 Mio. EUR aufgrund von Sondereffekten im Jahr 2018. Durch den Abbau der Verschuldung und das weiterhin sehr niedrige allgemeine Zinsniveau konnten die Zinsaufwendungen für die in früheren Jahren aufgenommenen erheblichen Bankkredite von 0,44 Mio. EUR auf 0,39 Mio. EUR verringert werden. Im Vergleich zu früheren Jahren (in 2011 mussten noch 2,24 Mio. EUR für Zinsen aufgewendet werden) sind wir damit auf der Finanzierungsseite zu erheblichen Kostensenkungen gelangt, so dass das Bistum in den kommenden Jahren bei zu erwartenden steigenden Zinsen gut aufgestellt ist. Das Bistum konnte im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis von 4,0 Mio. EUR erzielen.

Die Bilanz des Bistums Magdeburg bildet unter Beachtung der maßgeblichen Rechnungslegungsgrundsätze die Vermögenssituation zum 31. Dezember 2019 ab. Auf der einen Seite (Aktiva) wird aufgelistet, welche Vermögenspositionen es gibt. Auf der anderen Seite (Passiva) wird dargestellt, wie diese Vermögenspositionen durch eigene oder fremde Mittel finanziert sind.

Die Sachanlagen umfassen die eigenen Gebäude und Grundstücke. Der weitaus größte Teil der Immobilien des Bistums dient der konkreten kirchlichen Arbeit und bringt keinen wirtschaftlichen Ertrag. Sakralbauten werden vor diesem Hintergrund auch lediglich mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR bilanziert. Die Kirchen und Gebäude der einzelnen Pfarreien einschließlich der Kathedrale St. Sebastian gehören nicht zum Eigentum des Bistums. Kirchengemeinden sind selbstständige Körperschaften des öffentlichen Rechts mit eigenem Vermögen.

Für den Betrieb katholischer Schulen hat das Bistum im Jahr 2002 die Edith–Stein–Schulstiftung des Bistums Magdeburg errichtet. Als kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts wird das Vermögen ebenfalls gesondert in einem Rechenwerk bilanziert. Im Haushaltsjahr

2018/2019 konnte die Schulstiftung bei Umsatzerlösen von 23,87 Mio. EUR ein positives Jahresergebnis von knapp einer Mio. EUR erzielen.

Die Finanzanlagen betreffen hauptsächlich die Beteiligung an der SIT Immobilien Besitz- und Verwaltungskommanditgesellschaft. Die Anteile an der Gero GmbH (vormals: Gero AG) sind vollständig wertberichtet. Die Kapitalanlage des Bistums in Wertpapiere folgt den Zielen Sicherheit und Werterhalt unter Berücksichtigung ethischer Normen. Das Bistum legt in festverzinsliche Wertpapiere, Spezialfonds und Aktien an. Die Bankguthaben sind notwendig, um die Liquidität für die laufenden Auszahlungen sicherzustellen.

Die Passivseite der Bilanz dominieren die Verbindlichkeiten an Kreditinstitute. Diese Bankkredite hat das Bistum ursprünglich in den Jahren 1999 bis 2004 aufgenommen um wirtschaftliche Aktivitäten in verschiedensten Bereichen zu finanzieren. Diese Aktivitäten waren zum Teil hoch riskant und letztlich nur von geringem bis keinem wirtschaftlichen Erfolg getragen, sodass der Kapitaldienst für die Bankkredite die Finanz- und Ertragslage des Bistums heute noch schwer belastet. Freie Liquidität wird dabei vor allem für Sondertilgungen zum Abbau der Verschuldung genutzt. In den sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Risiken der wahrscheinlichen Inanspruchnahme aus Bürgschaften und Garantien erfasst. Darüber hinaus sind wegen möglicher Nachversicherungspflichten für die kirchliche Zusatzversorgung der Dienstnehmer (KZVK) 0,92 Mio. EUR und Versicherungsschäden insgesamt 0,50 Mio. EUR zurückgestellt. Schließlich hat das Bistum Rückstellungen für Personalkosten (Altersteilzeit, Leistungsentgelt, Urlaub und Sabbatical) in Höhe von 0,48 Mio. EUR gebildet

Bistum Magdeburg
Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 in EUR	2018 in EUR
1. Erträge aus Kirchensteuer	17.332.180,28	15.962.868,74
2. Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen	13.752.524,52	13.643.758,80
3. Umsatzerlöse	1.320.594,78	1.283.630,51
4. Spenden und Kollekten	110.677,77	128.705,77
5. Sonstige Erträge	2.053.891,73	2.128.202,94
	34.569.869,08	33.147.166,76
6. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüsse	7.904.721,18	8.040.217,90
7. Personalaufwand	15.994.243,03	16.195.202,61
8. Abschreibungen auf Sachanlagen	219.374,17	211.047,10
9. Sonstige Aufwendungen	6.617.394,58	6.821.177,94
	30.735.732,96	31.267.645,55
	3.834.136,12	1.879.521,21
10. Erträge aus Beteiligungen	35.780,08	75.338,97
11. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	612.813,12	607.275,67
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68.762,36	67.350,86
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	103.567,61	311.730,32
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	390.214,34	441.808,07
15. Sonstige Steuern	6.012,20	10.887,32
Jahresergebnis	4.051.697,53	1.865.061,00

Bistum Magdeburg
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	2019 in EUR	2018 in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.487,00	2.922,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.307.692,00	7.386.768,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.336,00	2.526,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.134,00	96.086,00
4. geleistete Anzahlungen und anlagen im Bau	0,00	86.134,82
	7.416.162,00	7.571.514,82
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.804.384,33	10.684.521,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	1.000.000,00
3. Beteiligungen	543.986,00	554.337,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	35.756.583,54	33.376.996,39
5. sonstige Ausleihungen	1.222.228,52	1.935.611,34
	50.327.182,39	47.551.466,18
	57.744.831,39	55.125.903,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	701.370,43	746.687,46
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.875.471,78	115.020,94
	2.576.842,21	861.708,40
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.534.174,75	9.624.355,05
	13.687.859,17	11.347.771,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	444,00	13.467,10
	68.856.292,35	65.625.433,55

Bistum Magdeburg
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva	2019 in EUR	2018 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklagen	61.078.703,88	61.078.703,88
II. Sonderrücklagen	34.005.387,09	34.005.387,09
III. Verlustvortrag	-66.574.795,25	-68.439.856,25
IV. Jahresergebnis	4.051.697,53	1.865.061,00
	32.560.993,25	28.509.295,72
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	14.915,47	23.806,00
C. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	12.628.411,09	9.143.514,21
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.799.422,75	21.795.423,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472.099,66	564.870,20
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.380.450,13	5.585.164,03
	23.651.972,54	27.945.457,62
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.360,00
	68.856.292,35	65.625.433,55

Jahresabschluss Priesterpensionsfonds des Bistums Magdeburg 2019/2018

Das Bistum Magdeburg ist gemäß can. 281 §§ 1 und 2 CIC verpflichtet, eine angemessene Versorgung der Geistlichen im Ruhestand sicherzustellen. Zur Absicherung dieser Ansprüche hat der Bischof von Magdeburg im Jahr 2009 das Sondervermögen zur Sicherung der Altersversorgung von Priestern errichtet.

Aufgrund der rechtlichen Sonderstellung des Versorgungsfonds werden Ergebnisrechnung und Bilanz noch extra ausgewiesen. Die Pensionen für die Priester im Ruhestand werden derzeit aus dem laufenden Haushalt des Bistums gezahlt. Wir beabsichtigen zum 31. Dezember 2021 den Priesterpensionsfonds in den Jahresabschluss des Bistums zu integrieren und damit einen Gesamtabschluss aufzustellen.

Das ordentliche Ergebnis von 3,33 Mio. EUR (Vorjahr: -13,60 Mio. EUR) enthält Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung (1,40 Mio. EUR), der Beihilferückstellung (0,42 Mio. EUR) und der sonstigen Rückstellungen. Das Jahr 2018 ist durch erhebliche Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen geprägt (insgesamt 14,85 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren mehrere Faktoren. Einerseits wurde die Besoldungs- und Versorgungsordnung für die Priester des Bistums neu gefasst; wobei insbesondere die Bezüge und Pensionen regulär dynamisiert worden sind. Andererseits führten versicherungsmathematische Effekte (neue Heubeck-Richttafeln) zu einem Aufwuchs der Rückstellungen. Im Finanzergebnis von -0,40 Mio. EUR (Vorjahr: -1,01 Mio. EUR) sind alle Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Vermögensanlagen zusammengefasst. Das Sondervermögen hat im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis von 2,94 Mio. EUR (Vorjahr: -14,61 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Die Aktiva in der Bilanz des Pensionsfonds betreffen die Wertpapieranlagen (31,24 Mio. EUR; Vorjahr: 29,16 Mio. EUR) und Bankbestände. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Anlageklassen umfassen festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und Immobilien. Die Fondsunterdeckung beziffert die Deckungslücke zum Jahresende 2019 von 44,35 Mio. EUR (Vorjahr:

47,70 Mio. EUR). Das stellt uns vor die Aufgabe, in den kommenden Jahren diese Lücke Schritt um Schritt durch sparsames Haushalten zu verringern.

Aufgrund der mangelnden Ausfinanzierung des Pensionsfonds und der bilanzrechtlichen Systematik werden unter den Passiva ausschließlich Fremdmittel ausgewiesen. Die Rückstellungen für die Ruhestandsbezüge zum Bilanzstichtag sind nach versicherungsmathematischen Berechnungen auf Grundlage eines Rechnungszinses von 2,0 % ermittelt und belaufen sich auf 62,31 Mio. EUR (Vorjahr: 63,71 Mio. EUR). Das Bistum muss ebenfalls für die Krankheitskostenbeihilfe für Geistliche aufkommen. Die Verpflichtungen hierfür betragen 14,54 Mio. EUR (Vorjahr: 14,96 Mio. EUR). Insgesamt bestehen Versorgungsverpflichtungen von 76,85 Mio. EUR (Vorjahr: 78,67 Mio. EUR).

Priesterpensionsfonds des Bistums Magdeburg Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 in EUR	2018 in EUR
1. sonstige Erträge	3.335.755,00	935.515,00
2. Personalaufwand	0,00	14.539.184,00
	3.335.755,00	-13.603.669,00
3. laufende Erträge aus Wertpapieren	474.227,25	506.420,54
4. Erträge aus Zuschreibungen	448.553,54	88.636,15
5. Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren	447.225,40	635.295,92
7. Aufwendungen für die Verwaltung	-168.476,81	-156.718,27
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-11.925,00	-525.177,23
9. Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren	-72.493,29	-306.224,10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.514.331,00	-1.249.840,00
	-397.219,91	-1.007.606,99
11. sonstige Steuern	-2.513,81	-1.773,31
Jahresergebnis	2.936.021,28	-14.613.049,30

Priesterpensionsfonds des Bistums Magdeburg
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	31.236.606,77	29.159.841,85
B. Umlaufvermögen		
I. Guthaben bei Kreditinstituten	1.381.671,99	1.939.612,88
C. Fondsunterdeckung	44.350.569,36	47.696.126,66
	76.968.848,12	78.795.581,39

Passiva	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Allgemeines Deckungskapital	26.991.128,88	26.581.592,86
II. Ausgleichsposten	-29.927.150,16	-11.968.542,56
III. Jahresergebnis	2.936.021,28	-14.613.049,30
	0,00	1,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	62.309.668,00	63.713.645,00
2. Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	14.540.700,00	14.958.147,00
3. sonstige Rückstellungen	118.480,12	123.789,39
	76.968.848,12	78.795.582,39

Jahresabschluss Bischöflicher Stuhl zu Magdeburg 2019/2018

Mit dem Begriff „Bischöflicher Stuhl“ wird zum einen der Sitz des Bischofs (Kathedra) in seiner Bischofskirche (Kathedrale) bezeichnet. Von hier aus leitet er die Liturgie. Zugleich verkörpert dieser Platz symbolisch auch das gesamte Bischofsamt in seinem vielfältigen Dienst. Zum anderen steht die Bezeichnung „Bischöflicher Stuhl“ – neben dem Bistum selbst und dem Kathedralkapitel – für eine eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts, meint also einen eigenen Rechts- und Vermögensträger. Damit wird deutlich:

Das Vermögen ist nicht an die Person des Bischofs, sondern an sein Amt und seine Aufgaben gebunden. Der Bischöfliche Stuhl besteht in seiner heutigen Form erst wieder seit der Neuerrichtung des Bistums Magdeburg im Jahr 1994.

In früheren Jahrhunderten bildeten die Erträge des Bischöflichen Stuhls das materielle Fundament bischöflichen Wirkens. Sie dienten der Finanzierung der Seelsorge und des kirchlichen Sendungsauftrags sowie des Lebensunterhalts von Klerikern.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des Bischöflichen Stuhls liegt heute in erster Linie auf sozial-karitativen Aufgaben. Das Vermögen des Bischöflichen Stuhls wird vom jeweiligen Bischof oder in seinem Auftrag vom Ökonom verwaltet. Die Erträge werden im Dienst für die Menschen ausschließlich für soziale Zwecke eingesetzt. Das Statut des Bischöflichen Stuhls ist im kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht. Die Finanzen werden getrennt von denen der anderen Rechtsträger verwaltet. Über den Haushalt wird jährlich gegenüber dem Kirchensteuer- und Vermögensverwaltungsrat Rechenschaft abgelegt.

In das Vermögen des Bischöflichen Stuhls sind keine Einnahmen aus Kirchensteuern geflossen. Diese Einnahmen gehen sämtlich in den Bistumshaushalt. Die Zusammensetzung des Vermögens des Bischöflichen Stuhls ist von Bistum zu Bistum sehr unterschiedlich. Der Bischöfliche Stuhl zu Magdeburg hat zum Jahresende 2019 eine Bilanzsumme von 531,0 TEUR (Vorjahr: 520,1 TEUR). Davon entfallen auf der Aktivseite der Bilanz rd. 92 % auf verzinsliche Anlagen in Wertpapiere. Die Ergebnisrechnung schließt auch im Jahr 2019 mit einem positiven Ergebnis. Die Einnahmen aus Spenden und Kollekten (13,0 TEUR) sind im Vergleich zum Vorjahr (9,3 TEUR) leicht gestiegen. Die

Aufwendungen für soziale Anliegen (6,0 TEUR) sind ebenfalls höher als in 2018 (1,9 TEUR). Die laufenden Erträge aus Finanzanlagen sind durch das nach wie vor sehr niedrige Zinsniveau um 2,0 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Insgesamt hat sich das positive Jahresergebnis von 14,4 TEUR im Vorjahr auf 12,0 TEUR im Berichtsjahr verringert.

Bischöflicher Stuhl
Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 in EUR	2018 in EUR
1. Erträge aus Spenden und Kollekten	13.017,38	9.340,79
2. Aufwendungen aus Zuschüssen für soziale Anliegen	6.000,00	1.899,03
3. laufende Erträge aus Finanzanlagen	5.219,11	7.248,63
4. sonstige Verwaltungsaufwendungen	220,56	298,31
5. Jahresergebnis	12.015,93	14.392,08
6. Ergebnisvortrag	0,00	38.240,88
7. Einstellung in die Allgemeinen Rücklagen	0,00	33.611,38
8. Einstellungen in die Sonderrücklagen	12.015,93	19.021,58
9. Bilanzergebnis	0,00	0,00

Bischöflicher Stuhl
Bilanz zum 31. Dezember 2019

	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	490.421,80	486.305,29
B. Umlaufvermögen		
I. Guthaben bei Kreditinstituten	40.615,71	33.766,29
	531.037,51	520.071,58
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklagen	500.000,00	500.000,00
II. Ergebnisvortrag	31.037,51	19.021,58
III. Jahresergebnis	0,00	0,00
B. Verbindlichkeiten		
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.050,00
	531.037,51	520.071,58

Jahresabschluss Kathedralkapitel zu Magdeburg 2019/2018

Das Kathedralkapitel ist ein Kollegium von Priestern, das den Bischof in seiner Amtsführung unterstützt. Es ist wie das Bistum und der Bischöfliche Stuhl eine eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Dem Kathedralkapitel obliegt bei Vakanz des Bischofsstuhls, also in einer Zeit ohne Bischof, auch die Aufgabe, den Diözesanadministrator und später einen neuen Bischof zu wählen.

Zu den Aufgaben des Gremiums gehört die Beratung des Bischofs von Magdeburg. Darüber hinaus sorgt es für die würdige Feier der Gottesdienste, die in der Verantwortung des Kathedralkapitels liegen. Das Kapitel hat satzungsgemäß acht Mitglieder. Neben dem Dompropst gehören vier residierende – also lokal ansässige – Domkapitulare dem Gremium an. Die residierenden Domkapitulare haben in der Regel noch weitere Aufgaben in der Bistumsleitung. Hinzu kommen drei nicht residierende Domkapitulare. Das Kathedralkapitel verfügt über eigenes Vermögen, aus dem der laufende Haushalt bestritten wird. Die Kathedralkirche St. Sebastian ist zugleich Pfarrkirche. Für den Gebäudeunterhalt sind daher neben dem Kathedralkapitel auch die Pfarrei und das Bistum zuständig.

Das Kathedralkapitel finanziert seinen laufenden Haushalt vor allem aus zwei Quellen. Zum einen fließen dem Kapitel Einnahmen aus der Vermietung einer Immobilie zu und zum anderen werden aus Wertpapieren und vergebenen Darlehen Zinseinnahmen erzielt. Auf der Ausgabenseite sind es vor allem die laufenden Kosten der Gebäudeunterhaltung, die ins Gewicht fallen. Die Umsätze aus der Hausbewirtschaftung liegen mit 126,8 TEUR auf dem Niveau des Vorjahrs (126,7 TEUR). Die Aufwendungen für die Kathedrale (34,6 TEUR) erhöhten sich in 2019 gegenüber 2018 (13,3 TEUR) wegen Kosten für Sanierungsarbeiten an der Fassade der Kirche. Die Ergebnisrechnung für das Jahr 2019 schließt mit einem positiven Ergebnis von 7,3 TEUR (Vorjahr: 17,9 TEUR).

Die Bilanz des Kathedralkapitels hat zum 31. Dezember 2019 ein Volumen von 3.005,1 TEUR (Vorjahr: 2.968,7 TEUR). Größte Position der Aktivseite mit 1.461,8 TEUR (Vorjahr: 1.508,8 TEUR) sind Sachanlagen in Form von bebauten Grundstücken. Die Kathedralkirche selbst befindet sich in Eigentümerschaft der Pfarrei St. Sebastian und

wird daher nicht in den Büchern des Kapitels geführt. Im Übrigen werden Kirchen generell mit dem symbolischen Buchwert von 1,00 EUR in den Bilanzen kirchlicher Rechtsträger ausgewiesen. Die zumeist historischen Sakralbauten haben einen hohen ideellen Wert. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind sie nur insofern, als dass für Unterhalt und Pflege regelmäßig höhere Summen benötigt werden. Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens (310,8 TEUR; Vorjahr: 172,2 TEUR) sind die Kapitalanlagen erfasst, aus deren Erträgen das Kathedralkapitel einen Teil seiner laufenden Aufwendungen abdeckt. Die Ausleihungen an andere kirchliche Körperschaften betreffen ein verzinsliches Darlehen an eine Pfarrei mit einer Restlaufzeit von 7 Jahren. Aufgrund der planmäßigen Tilgung verringerten sich die Ausleihungen von 172,2 TEUR im Vorjahr auf 139,9 TEUR im Berichtsjahr. Die Passivseite der Bilanz lässt erkennen, dass das Vermögen des Kathedralkapitels weit überwiegend aus Eigenmitteln besteht.

Kathedralkapitel

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 in EUR	2018 in EUR
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	126.771,92	126.654,45
sonstige Erträge	14.192,95	21.395,69
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	-55.137,07	-79.827,78
Abschreibungen auf Sachanlagen	-47.039,00	-47.039,00
Aufwendungen Kathedrale	-34.563,61	-13.331,28
sonstige Verwaltungsaufwendungen	-5.085,73	-2.572,82
	-860,54	5.279,26
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.247,61	9.473,44
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.882,50	3.667,23
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.000,00	-484,50
	8.130,11	12.656,17
Jahresergebnis	7.269,57	17.935,43

Vergleichszahlen Vorjahre

Bistum Magdeburg

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 in EUR	2016 in EUR
Ordentliche Erträge		
1. Erträge aus Kirchensteuer	15.418.861,55	14.571.178,91
2. Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen	13.878.953,42	14.508.753,37
3. Spenden und Kollekten	98.853,35	81.827,50
4. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	904.585,86	906.048,79
5. Sonstige Erträge	950.181,92	1.538.804,99
	31.251.436,10	31.606.613,56
Ordentliche Aufwendungen		
6. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüsse	8.563.327,43	8.266.906,14
7. Personalaufwand	15.375.998,92	15.530.250,58
8. Abschreibungen auf Sachanlagen	207.306,04	195.683,00
9. Sonstige Aufwendungen	4.347.322,29	5.145.424,97
	28.493.954,68	29.138.264,69
Ordentliches Ergebnis	2.757.481,42	2.468.348,87
Finanzerträge und -Aufwendungen		
10. Erträge aus Beteiligungen	997.923,00	3.073.478,12
11. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.219.351,93	2.091.147,33
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.289,61	200.974,13
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	139.770,09	117.970,10
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	450.458,15	568.812,04
Finanzergebnis	1.653.336,30	4.678.817,44
15. Sonstige Steuern	10.357,50	12.866,54
Jahresergebnis	4.400.460,22	7.134.299,77

Bistum Magdeburg
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	2017 in EUR	2016 in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.534,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.554.287,10	7.702.157,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.716,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.530,00	109.340,00
	7.658.533,10	7.811.497,50
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.211.538,57	8.534.313,64
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	1.000.000,00
3. Anteile an genossenschaftlichen Kreditinstituten	551.225,00	551.225,00
4. Beteiligungen	7,00	7,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	34.387.109,89	33.448.058,26
6. Ausleihungen an eigene Kirchengemeinden	284.957,80	528.171,17
7. sonstige Ausleihungen	1.783.474,68	1.936.652,72
	47.218.312,94	45.998.427,79
	54.882.380,04	53.809.925,29
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	677.463,91	293.485,41
2. sonstige Vermögensgegenstände	251.936,18	125.766,84
	929.400,09	419.252,25
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.842.606,56	12.662.887,62
	13.701.406,74	13.501.392,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.700,00	0,00
	67.656.086,69	66.892.065,16

Bistum Magdeburg
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	2017 in EUR	2016 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklagen	61.236.527,69	61.236.527,69
II. Sonderrücklagen	30.005.387,09	30.005.387,09
III. Verlustvortrag	-68.998.140,28	-76.132.440,05
IV. Jahresergebnis	4.400.460,22	7.134.299,77
	26.644.234,72	22.243.774,50
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	32.696,52	41.587,04
C. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	5.346.797,17	3.774.070,64
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.622.449,26	35.405.429,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	539.008,29	157.298,33
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.464.900,73	5.269.905,28
	35.626.358,28	40.832.632,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.000,00	0,00
	67.656.086,69	66.892.065,16

Priesterpensionsfonds des Bistums Magdeburg
Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	31.12.2017	31.12.2016
	in EUR	in EUR
Ordentliche Erträge		
1. sonstige Erträge	1.027.205,00	1.386.822,00
Ordentliche Aufwendungen		
2. Personalaufwand	228.441,00	516.855,00
Ordentliches Ergebnis	798.764,00	869.967,00
Finanzerträge und -Aufwendungen		
3. laufende Erträge aus Wertpapieren	763.935,38	705.416,16
4. Erträge aus Zuschreibungen	516.015,28	22.953,15
5. Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren	664.992,52	323.834,41
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	48,72
7. Aufwendungen für die Verwaltung	189.459,53	148.831,98
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	416.046,40	739.267,42
9. Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren	240.123,60	32.489,38
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.241.263,00	279.976,00
Finanzergebnis	-141.949,35	-148.312,34
11. sonstige Steuern	8.118,81	4.607,44
Jahresergebnis	648.695,84	717.047,22

Priesterpensionsfonds des Bistums Magdeburg
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017 in EUR	31.12.2016 in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	28.172.374,65	26.423.883,03
B. Umlaufvermögen		
I. Guthaben bei Kreditinstituten	2.276.754,39	2.493.123,98
C. Fondsunterdeckung	33.495.042,45	34.549.367,35
	63.944.171,49	63.466.374,36

Passiva	31.12.2017 in EUR	01.01.2016 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Allgemeines Deckungskapital	26.169.627,77	25.763.998,71
II. Ausgleichsposten	-26.818.323,61	-26.481.045,93
III. Jahresergebnis	648.695,84	717.047,22
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	48.231.089,00	48.313.277,00
2. Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	15.587.194,00	15.062.507,00
3. sonstige Rückstellungen	125.888,49	90.590,36
	63.944.171,49	63.466.374,36

Bischöflicher Stuhl
Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 in EUR	2016 in EUR
1. Erträge aus Spenden und Kollekten	10.016,35	11.362,45
2. Aufwendungen aus Zuschüssen für soziale Anliegen	3.517,61	950,00
3. laufende Erträge aus Finanzanlagen	7.293,58	1.878,81
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,16
	7.293,58	1.878,97
5. sonstige Verwaltungsaufwendungen	72,34	359,23
6. Zuschreibungen zu Finanzanlagen	791,70	0,00
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	1.469,20
Jahresergebnis	14.511,68	10.462,99

Bischöflicher Stuhl
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	2017 in EUR	2016 in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	480.926,49	474.876,30
B. Umlaufvermögen		
I. Guthaben bei Kreditinstituten	23.703,01	15.241,52
	504.629,50	490.117,82
Passiva	2016 in EUR	2015 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklagen	466.388,62	466.388,62
II. Ergebnisvortrag	23.729,20	13.266,21
III. Jahresergebnis	14.511,68	10.462,99
	504.629,50	490.117,82

Kathedralkapitel

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 in EUR	2016 in EUR
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	127.792,89	114.724,06
2. sonstige betriebliche Erträge	4.272,23	5.088,60
3. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	52.708,02	63.298,57
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	47.039,00	47.039,00
5. Aufwendungen Kathedrale	19.198,79	15.213,49
6. sonstige Verwaltungsaufwendungen	2.110,41	8.772,89
	11.008,90	-14.511,29
7. Laufende Erträge aus Finanzanlagen	10.690,65	11.390,64
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.981,48	5.905,40
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.674,00	406,50
	13.998,13	16.889,54
10. Steuern vom Ertrag	-3.918,08	0,00
Jahresergebnis	28.925,11	2.378,25

Kathedralkapitel
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	2017 in EUR	2016 in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.555.863,00	1.602.902,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an genossenschaftlichen Kreditinstituten	300,00	300,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	202.720,92	264.394,92
3. Ausleihungen an andere kirchliche Körperschaften	179.203,90	197.922,71
	382.224,82	462.617,63
	1.938.087,82	2.065.519,63
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen		
Forderungen aus Vermietung	2.475,72	5.409,73
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.020.633,71	852.041,91
	2.961.197,25	2.922.971,27
Passiva	2017 in EUR	2016 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklagen	2.968.493,24	2.968.493,24
II. Verlustvortrag	-47.760,83	-50.139,08
III. Jahresergebnis	28.925,11	2.378,25
	2.949.657,52	2.920.732,41
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	11.539,73	2.000,00
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	238,86
	2.961.197,25	2.922.971,27



Impressum

Bistum MAGDEBURG – Finanzbericht 2019/2018

Herausgeber

Bistum Magdeburg
vertreten durch den Generalvikar
Max-Josef-Metzger-Straße 1
39104 Magdeburg
Telefon: 0391/59 61 0
Telefax: 0391/59 61 100
E-Mail: ordinariat@bistum-magdeburg.de
Web: www.bistum-magdeburg.de

Erschienen im Juli 2021

Dieser Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Stichtag für alle Zahlen ist der 31.12.2019.

Redaktion

Carsten Bauer, Katrin Schütze, Mandy Guske, Susanne Sperling

Copyright

© Bistum Magdeburg 2021
Alle Rechte vorbehalten.

